

Die
„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend und
wird an den vorhergehen-
den Abenden ausgegeben.
Preis vierteljährlich 1 M.
55 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
nahmen, Postboten, sowie
andere Aussträger nehmen
Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage der
Blattes eine sehr wirk-
same Verbreitung finden,
werden mit 12 Pfg., solche
aus unserer Amtshaupt-
mannschaft mit 10 Pfg.
die Spaltzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und kompli-
zierte Inserate mit ent-
sprechendem Aufschlag. —
Eingefandt, im reaktio-
nellen Teile, die Spalt-
zeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 103.

Donnerstag, den 6. September 1906.

72. Jahrgang.

Von dem königlichen Justizministerium ist Herr Oberinspektor a. D. Karl Ernst Moritz Rohsensch in Dippoldiswalde für die Zeit bis Ende September 1908 zum Friedensrichter für den Bezirk Dippoldiswalde ernannt worden.
Dippoldiswalde, den 1. September 1906.
V. Reg. 201/06. Königlich-Amtsgericht.

Städtische Wasserleitung betr.

Unter Bezugnahme auf die bereits erlassenen Bekanntmachungen wird hierdurch

nochmals darauf hingewiesen, daß bis spätestens Ende Dezember d. J. für alle Privatwasserleitungsanlagen Wassermesser aufgestellt und die noch in Gebrauch befindlichen alten Weirohre gegen vorchriftsmäßige Bleimantelrohre ausgewechselt werden müssen. Mit Rücksicht darauf, daß nach Eintritt des Frostes diese Arbeiten nur schwer und mit erheblich höherem Kostenaufwand hergestellt werden können, wird hiermit gleichzeitig empfohlen, dieselben noch während der frostfreien Zeit ausführen zu lassen.
Stadtrat Dippoldiswalde, am 5. September 1906.

Locales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nachdem gestern nachmittag die Wetterfahne des hiesigen Kirchturmes herabgenommen worden, war man heute vormittag damit beschäftigt, auch die Kugel von ihrer lustigen Höhe herabzulassen.

— Das Erntedankfest der hiesigen Parochie soll Sonntag, den 16. September, gefeiert werden.

— Den Sedantag feierte der hiesige R. S. Militärverein durch eine Morgentreville, verbunden mit Schmückung der auf dem Kirchhofe befindlichen Gedenktafel für die 1870/71 Gefallenen. Am Abend fand sich ein größerer Teil der Mitglieder nebst ihren Angehörigen im Rathaus- saale, der mit frischem Grün und allerlei Wappen und militärischen Abzeichen geschmückt war, zu einer patriotischen Festlichkeit zusammen. Die Festrede, dargeboten vom Vor- sitzenden des Vereins, wies die Ursachen der Niederlage der Franzosen im Kriege 1870/71 nach und ließ die mili- tärischen Tugenden der deutschen Kämpfer, die ihnen zum Siege verholfen, im hellen Lichte erstrahlen. Der Vortrag begeisterte die Versammlung zu einem freudigen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Friedrich August, sowie auf die Veteranen. Allgemeine Gesänge und trefflich dar- gebotene Deklamationen umrahmten den Vortrag. Der Sängerkorps des Vereins und der hiesige Zitherklub ver- schönten die Feier durch eine Anzahl wirkungsvoller Dar- bietungen, die ebenso, wie einige zum besten gegebene „Militärische Humorsitten“ aus Kriegs- und Friedenszeit dankbare Aufnahme fanden. Den Abschluß der festlichen Veranstaltung bildete ein fröhliches Tanzchen.

— Nach dem amtlichen Berichte der Igl. Kommission für das Veterinärwesen herrschten am 31. August im Königreiche Sachsen folgende ansteckende Tierkrankheiten: der Milzbrand in 8 Gemeinden mit 8 Gehöften; der Rotz der Pferde in einem Gehöft; der Kollaus der Schweine in 12 Gemeinden mit 24 Gehöften; die Schweinepeste einschl. Schweinepest in 9 Gemeinden mit 9 Gehöften; die Geflügelcholera in 19 Gemeinden mit 24 Gehöften; die Brustseuche der Pferde in 6 Gemeinden mit 8 Gehöften; die Kollausseuche der Pferde in 2 Gemeinden mit 2 Ge- höften und die Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde in 12 Gemeinden mit 12 Gehöften, darunter in 1 Gehöft in Friedersdorf (Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde).

Ober- und Niederfrauendorf. Nach sechsjähriger Pause wurden unsere Kinder am Sonntag durch ein Schulfest wieder herzlich erfreut. Nach einem Festzuge mit Vorreitern, Musikchor, Schüler-Trommler- und Pfeifer- Abteilung durch unsere geschmückten Ortschaften, der übrigens wegen seiner langen Dauer und der herrschenden Hitze nicht ungewöhnliche Anforderungen an die Kinder stellte, belustigten sich dieselben am Nachmittage auf einer Wiese hinter dem Gasthose Oberfrauendorf mit den ver- schiedensten Spielen. Am Spätnachmittage führten größere Kinder gleichsam als Sedantage ein die Gefangennahme Napoleons bei Sedan behandelndes Festspiel auf. Zahl- reiche Gemeindeglieder, sowie Auswärtige hatten sich auf dem Festplatze eingefunden und können gewiß alleseitig das gute Gelingen der Veranstaltung konstatieren, was sicher- lich der beste Dank ist für alle, welche dazu beigetragen haben, an ihrer Spitze unser Lehrer Herr Fleischer. Unseren Kleinen aber bleibe das Schulfest eine freundliche Erinnerung auch in späteren Tagen, für die Gegenwart aber möge dasselbe das Gefühl der Dankbarkeit in ihnen auslösen gegen diejenigen, die ihnen den Festtag ermög- lichten.

Seifersdorf. Nachdem die Erntearbeiten durch das günstige Wetter der letzten Tage so weit gediehen sind, daß voraussichtlich diese Woche noch Alles unter Dach kommt, soll nächsten Sonntag das Erntedankfest der hie- sigen Parochie in alter, würdiger Weise gefeiert werden.

Lauenstein. Von selten schönem Wetter begünstigt verlief das am vergangenen Sonntag hier abgehaltene Schulfest in bester Weise. Vormittags 1/211 wurde am Grabe Carl Gläfers, aus dessen Vermächtnis die Kosten

des Festes bestritten werden, eine Trauerfeier abgehalten. Um 2 Uhr fand ein Auszug nach dem Schützenhause statt. Der Nachmittag wurde in üblicher Weise mit gemeinsamem Kaffeetrinken, Vogel- und Sternscheitern, sowie Spielen aller Art ausgefüllt, bei deren Leitung die Lehrer in freund- lichster Weise von hilfsbereiten Damen und Herren wirk- sam unterstützt wurden. Am Abend wurde zu einem Lampionzuge angetreten, der sich auf dem Marktplatze nach einer Ansprache des Herrn Kantor Nischke auflöste. Möge auch dies Fest beitragen, das Band zwischen Schule und Elternhaus immer fester zu knüpfen.

Geising. In seiner letzten Sitzung beschloß der hiesige Stadtgemeinderat, Herrn Bürgermeister Sieder in An- erkennung seiner bisherigen Tätigkeit auf weitere 6 Jahre, also bis zum Jahre 1916, wiederzuwählen und ihm eine namhafte Zulage zu bewilligen. Der Beschluß er- folgte einstimmig.

Zinnwald. Wie Herr Pfarrer Fraustadt in Geising durch Erkundigung bei der Rassenexpedition des Landes- konsistoriums in Dresden erfahren hat, ist der Ertrag der für den Bau einer Kirche in Zinnwald am 5. Sonnt- ag nach Trinitatis gesammelten Landeskollekte: 16816 Mark 90 Pf. Erfreulich ist, daß auch jetzt noch immer Gaben auf dem Pfarramte zu Geising eingehen.

Hänichen. Am vergangenen Sonntag abends 8 Uhr fand im Saale der „Goldenen Höhe“ die vom hiesigen R. S. Militärverein „Königin Carola“ veranstaltete allge- meine Sedantage statt, woran die Militärvereine von Pölsendorf und Röthnitz, mehrere geladene Vereine, sowie patriotisch Gesinnte von hier und Umgebung recht zahl- reich teilnahmen. Im Rommers hielt Herr Lehrer Schlegel, derzeitiger Vorstand des Hänichener Militärvereins, nach herzlichem Begrüßungswort eine Ansprache, welche mit einem Hoch auf Se. Majestät den König schloß. Herr Dr. Bräutigam-Pölsendorf brachte ein Hoch auf Se. Maj. den Kaiser und Herr Hollstein-Röthnitz auf die Kamerad- schaftlichkeit aus. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Scheinert-Rippien. Sämtliche Ansprachen wurden von Gesängen und Instrumentalvorträgen umrahmt. Die Ge- sänge wurden von den Männergesangsvereinen zu Pölsen- dorf, Wilmsdorf und Hänichen im Massenchor ausgeführt.

Wittgensdorf. Einen betäubenden Abschluß fand eine auf hiesiger Flur abgehaltene Rebhuhnjagd. Kurz vor Beendigung der Jagd erhielt nämlich einer der Jäger auf 6 Schritt Entfernung einen Rückenstreichschuß. Beim Abweichen nach Rebhühnern war infolge Strauchelns das Gewehr vorzeitig losgegangen. Die Verletzung scheint nicht unbedeutend zu sein, denn es machte sich zunächst der Transport des Verletzten nach Kreischa und später seine Überführung nach dem Johanniter-Krankenhaus in Heidenau nötig.

Dresden. Kaiser Wilhelm wird nächsten Sonntag den König im Schlosse Sibyllenort besuchen und 1 1/2 Uhr der Frühstüdtastel beiwohnen.

Dresden, 4. September. Der Großherzog von Hessen traf heute vormittag 11 Uhr 23 Min. auf dem Haupt- bahnhof ein, wo er vom König und dem Prinzen Johann Georg begrüßt wurde. Zu Ehren des Gastes fand großer militärischer Empfang statt, zu dem sich die Generalität und die Stabsoffiziere der Garnison eingefunden hatten. Die Ehrenkompanie mit Fahne, Spielmannszug und Regi- mentemusik stellte das Leib-Grenadierregiment Nr. 100. Nach dem Empfange begaben sich die Herrschaften nach dem Residenzschlosse. Die Fahrt erfolgte zu Wagen. Am Mittag fand Familienfrühstück statt. Nach diesem besuchte der König mit seinem Gaste die Deutsche Kunstausstellung und begab sich dann nach Schloß Pillnitz, wo der Groß- herzog Quartier nahm. Um 7 Uhr fand eine königliche Tafel statt, der sich um 9 Uhr eine Abend-Gesellschaft an- schloß. Am 5. September soll die Deutsche Kunstausstellung nochmals besucht werden und gegen Mittag die Abreise erfolgen.

— Als Vertreter Sr. Majestät des Königs wird der

Generaladjutant v. Treitschke den Jubiläumsfesten in Karlsruhe beiwohnen.

Dresden, 3. September. Die Lohnbewegung der Klempnergehilfen ist durch gütliche Beilegung be- endet. Es ist ihnen unter anderem die neunstündige Arbeitszeit zugestanden worden.

— Auf dem Abstellbahnhof in Dresden-Friedrichstadt wurden bei Ausschachtungsarbeiten eine kleine Kanonen- kugel und die Skelette von drei zweifellos in der Schlacht bei Dresden im Jahre 1813 gefallenen Kriegern vorgefunden. Die Gebeine wurden auf den äußeren evangelischen Friedrichstädter Friedhof übergeführt.

— Die Hundertjahrfeier der städtischen höheren Töchterschule zu Dresden brachte am Sonnabend vor- mittag ein Festaktus im Vereinshaussaale, dem die Prin- zessin Mathilde, Kultusminister v. Schlieffen, hohe Regie- rungsbeamte, Vertreter der städtischen Behörden u. s. w. beiwohnten. Ehemalige Schülerinnen übergaben den Be- trag von 5000 M. als Stiftung für brave und würdige Schülerinnen.

— In Tharandt ist jetzt der sehr seltene Fall ein- getreten, daß ein Grundstück herrenlos ist. Der bisherige Inhaber der Bismardhöhe in Tharandt, F. Kohnert, hat auf das Eigentumsrecht dieses Grundbesitzes verzichtet. Die Bismardhöhe ist dadurch herrenlos geworden und würde, wenn die Allgemeine Deutsche Kreditanstalt Dresden ihre Ansprüche wegen der alleinigen Hypothek von 38000 Mark nicht geltend machen sollte, dem Staatsfiskus ver- fallen. Das Grundstück ist circa 3000 Quadratmeter groß und liegt in bevorzugter, gesunder Höhenlage. Dasselbst wurde bis vor kurzem ein flottgehendes Restaurant be- trieben, welches von Einheimischen und Fremden der herr- lichen Aussicht wegen gern besucht worden ist.

— Die bevorstehende Landessynode wird sich auch mit der Frage einer Änderung der Bestimmungen über die Bestattung von Selbstmördern in der evangelisch- lutherischen Landeskirche zu beschäftigen haben. Den An- stoß hierzu wird eine Petition, ausgehend von einem in der Bildung begriffenen Komitee, bilden, in welcher eine vollständig gleiche Behandlung der Selbstmörder mit anderen Leichen gefordert wird. Die Petition wird mit religiösen und rein ethischen Momenten begründet und steht auf dem Boden des Schriftwortes „Richtet nicht, damit ihr nicht gerichtet werdet“, sowie der allgemein stit- tlichen Anschauung, daß man pietätvoller Weise das An- denken eines Toten nicht schmählich soll. Stark betont wird in der Petition auch die Rücksichtnahme auf die Hinterbliebenen von Selbstmördern. Die Petition soll in nächster Zeit zur Sammlung von Unterschriften öffentlich ausgelegt werden und auch den interessierten Vereinen zur Mitunterzeichnung vorgelegt werden.

— Einen wichtigen Fortschritt im Feuerlöschwesen der Stadt Meissen bedeutet die Einrichtung einer elektrischen Feuermelbeanlage, die nun endgültig beschlossen worden ist. Die Kosten der Anlage sind auf rund 24000 Mark veranschlagt. Im ganzen werden 28 Feuermelder auf- gestellt und 87 Feuerwehrleute sollen an die Leitung An- schluß erhalten. Die Ausführung der Feuermelbeanlage wurde der Firma Siemens & Halske in Berlin übertragen.

— Ein gräßlicher Unglücksfall trat sich auf einem Felde bei L. Lindenau zu. Dort war ein Dampfzug in Tätigkeit. Auf bisher noch unaufgeklärte Weise geriet der siebenjährige Knabe Junghans, Sohn eines Fabrik- arbeiter, in das Getriebe der Maschine. Die Maschine erfaßte das unglückliche Kind und durchschnitt den Körper buchstäblich in zwei Teile. Man brachte den Dampfzug alsbald zum Stehen und entfernte den Körper des Knaben aus dem Getriebe.

— Nachdem die Verhandlungen mit den Gemeinden Dölitz, Döben, Mödern, Probstheida, Stötteritz und Stüing wegen Einbeziehung in das Stadtgebiet Leipzig ab- geschlossen worden sind und über die Bedingungen allent- halben, auch mit den Kirch- und Schulgemeinden, Einver-

ständig erzielt worden ist, hat der aus Mitgliedern des Rates und Stadtverordneten-Kollegiums zusammengesetzte gemischte Ausschuss dem Rate diese Eingemeindung empfohlen. Der Rat hat in seiner letzten Plenarsitzung demgemäß beschlossen und wird, falls die Stadtverordneten zustimmen, einen entsprechenden Antrag beim Ministerium des Innern einreichen.

Heidenau. Während des Fortbildungsschulunterrichts am vergangenen Freitag zerschritt ein Schüler einen Apfel, in welchem Augenblicke ein Mitschüler ein Stück entnehmen wollte und sich hierbei in das Messer stieß bezw. die linke Pulsader zerschritt. Nachdem auch hier ein in der Nähe der Schule wohnhafter Samariter einen Notverband angelegt hatte, wurde der Schüler in ärztliche Behandlung gebracht. — Hier hat man bei einem Baue in der Dresdener Straße in Spatenstichleise ein Skelett gefunden. Man vermutet, daß es Überreste eines Kriegers von 1813 sind. Die Knochenreste sind wieder eingegraben worden.

Heidenau, 3. September. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in Heidenau ein junger Mann aus einem von Birna nach Dresden verkehrenden Zuge gesprungen und hat sich dabei am Kopfe derart verletzt, daß er dem Johanniter-Krankenhaus in Heidenau zugeführt werden mußte.

Ramenz. Ein eigenartiges Unglück betraf am Freitagabend einen Landbriefträger. Mit dem Rade von einem Bestellgange zurückkehrend, fuhr er einen Mann an, wobei ihm eine diesem getragene Sense mit solcher Wucht das Ellbogengelenk durchschneidte, daß der Unterarm ziemlich abgetrennt wurde.

Oschaj, 3. September. Von der großen, etwa 500 Arbeiter beschäftigenden Schuhwarenfabrik von Ambrosius Marthaus hier brannte die Schuhabteilung mit dem dazu gehörigen Maschinenaal vollständig aus. Von zwei weiteren Gebäuden wurde der Dachstuhl zerstört. Die Ursache des Brandes ist in der Entzündung einer großen Menge zur Schuhfabrikation benutzten Peches im Maschinenraum zu suchen.

Riesa, 2. September. Bei der Nachtübung ging am Freitag ein Gespann des 68. Feldartillerie-Regiments mit einem Geschütz in Raundorf durch. Nachdem das führerlose Gespann Casabra und Stauchitz passiert, kam es in Stöblich zu Fall. Von den Pferden mußte eines auf der Stelle getötet werden, andere wurden verletzt nach dem Garnisonort Riessa gebracht.

Riesa. Gegenwärtig schweben Erörterungen bezüglich des Baues einer elektrischen Straßenbahn von hier nach Gröbba, und es ist große Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß diese zum Bau einer solchen Bahn führen werden. Die Rentabilität ist sichergestellt. Die Straßenbahngesellschaft ist bereit, ihre Konzession zu verkaufen und damit würde dann eine der letzten Pferdebahnen in Sachsen verschwinden.

Lugau. Ein halbwüchsiger Bursche ärgerte hier bereits seit einiger Zeit die Witze mit der immer wiederkehrenden Frage: „Haben Sie ringfreies Bier?“ Überzeugt von der Güte dieses „Wizes“, versuchte er jetzt auch, den hiesigen Fleischermeistern damit zu imponieren. Auf seine schnippische Frage: „Haben Sie ringfreies Fleisch?“ erwiderte der erste, an den er sich heranmachte, sehr höflich: „Bitte, einen Augenblick“, zog seinen Trauring vom Finger und verlegte dem verdutzten Burschen ein paar schallende Ohrfeigen mit dem freundlichen Bemerkten: „So, hier haben Sie einige ringfreie —“. Das Burschen soll ob dieser unerwarteten Antwort recht verblüfft dreingehaut haben.

Olbernhau, 2. September. In der Sonnabendnacht brach in der Seifertischen Holzwarenfabrik in Gebirgsneudorf Feuer aus, das sich sehr rasch verbreitete. Das Fabrikgebäude ist zum Teil ganz nieder- und zum Teil ausgebrannt. Das Feuer kam im Kesselhaus zum Ausbruch. Die wertvollen Maschinen und Schneidebänke wurden ein Raub der Flammen. Der die Holzschneiderei enthaltende Teil des Etablissements ist ganz zerstört. Dem Besitzer ist durch das Brandunglück, dessen Entstehungsursache auf Unvorsichtigkeit im Kesselhaus zugeschrieben wird, bedeutender Schaden entstanden. Auch sind durch die Feuersbrunst die Mehrzahl der in der Fabrik beschäftigten Arbeiter zunächst brotlos.

Aue. Ein Gesuch um Abschaffung der öffentlichen Osterprüfungen an den hiesigen Volksschulen wurde vom Kultusministerium abschlägig beschieden.

Aue. Von dem vor einiger Zeit in Dresden verstorbenen Privatmann Holberg ist der hiesigen Stadtgemeinde ein Vermächtnis von 30000 Mark mit der Bestimmung zugewendet worden, daß die Zinsen alljährlich zur Unterstützung von unbekohlenen Witwen und Waisen hiesiger Einwohner zu verwenden sind.

Falkenstein. In dem benachbarten Dorfe Werda verursachten spielende Kinder am Sonnabend einen Brand, durch den das Hüttnerische Bauerngut völlig zerstört wurde. Ein Knabe namens Dressel, der Sohn eines Nachbarn, kam bei dem Veruche, die Flammen zu ersticken, ums Leben.

— In Grünbach bei Falkenstein verunglückte am Sonntag der zwanzigjährige Sticker Strobel durch leichtfertigen Umgang eines Kollegen mit einem Armeegewehr. Strobel erhielt einen Schuß in den Rücken und den rechten Oberarm und mußte schwerverletzt ins Zwidauer Krankenhaus gebracht werden.

Reichenbach i. B. Wegen des Ankaufes der hiesigen Gasanstalt durch die Stadtgemeinde haben in diesen Tagen Vorverhandlungen stattgefunden. Da der Vertrag mit der Stadt Reichenbach, nach welchem dem Aktienverein die ausschließliche gewerbliche Abgabe von Gas eingeräumt ist, im Jahre 1908 abläuft und die Stadt nach ihren

Erklärungen im Laufe des Winters 1906/07 wegen des eventuellen Ankaufes der Gasanstalt endgültigen Vertrag abgeschlossen sehen will, damit sie bei etwaigem Scheitern der Verhandlungen in der Lage ist, anderweit Vorkehrungen zu treffen, so dürfte bereits in der Generalversammlung am 3. Oktober eine Klärung dieser Frage zu erwarten sein.

Blauen i. B., 4. Septbr. Wie der „Bögl. Anz.“ aus dem böhmischen Grenzorte Kofbach bei Bad Elster meldet, ereignete sich heute vormittag daselbst ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Oberingenieur wurde getötet, der Bahnhofsinspektor schwer verletzt.

Delsnig i. E., 4. September. Auf dem hiesigen Schacht Gotteshilfe des Steinkohlenbauvereins Gottes Segen in Lugau wurden gestern nachmittag durch Einatmen giftiger Gase 12 Personen betäubt. Zu Tage gebracht, erholten sie sich jedoch bald wieder, so daß ein dauernder Nachteil nicht zu befürchten ist.

Delsnig i. B., 3. September. Ein neues südliches Krankenhaus ist hier innerhalb Jahresfrist erbaut und am Seidantage durch den Bürgermeister Dr. Schanz und den Superintendenten Herzog geweiht und zur Benutzung übergeben worden.

Adorf, 1. September. Vor dem hiesigen Schöffengericht hatten sich am Donnerstag die beiden Frauen zu verantworten, die seinerzeit in Bad Elster zur Kur weilten und einen Überfall erdichteten, der gegen sie auf der Straße von Adorf nach Bad Elster verübt worden sein sollte. Dieser Vorfall hatte bekanntlich große Erregung hervorgerufen. Die beiden Damen erhielten je 20 Mark Geldstrafe oder fünf Tage Haft. Die Berufteilen genossen aus Staatsmitteln den Kurrausenthalt in Elster.

Rehlfeldau. Als am Sonnabend nachmittag der 13-jährige Sohn des Herrn Otto Pfeifer hier auf einem Felde oberhalb der Schürerschen Ziegelei mit noch einem gleichalterigen Kameraden Schmetterlinge haschen wollte, tauchten, wie mitgeteilt wird, plötzlich sieben Knaben aus Brodau auf und verjagten die zwei Rehlfeldauer. Während es dem einen gelang, zu entkommen, wurde der 13-jährige Paul Pfeifer von den Jungen derartig geschlagen, daß er besinnungslos nach Hause gefahren werden mußte.

Aus dem Vogtlande. Herrliche warme Sommertage ermöglichten im oberen und östlichen Vogtlande den raschen Fortschritt der Erntearbeiten. Die Grumternte hat begonnen und mit dem Einernen des Getreides sind alle Hände beschäftigt. Auf zahlreichen Feldern weht der Wind über die Stoppeln, und reichlich zufrieden ist der Landmann über den Ausfall der Getreideernte.

Heinrichsdorf, 3. September. Tot aufgefunden wurde gestern das im 2. Lebensjahre stehende Töchterchen des Strumpfwirkers Eduard Schulze in der am Hause gelegenen Jauchengrube. Wie das Kind in die Grube gekommen, ist noch nicht aufgeklärt. Die Grube war beim Auffinden der kleinen Leiche verdeckt. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Jittau. Sonntag stürzte bei dem hiesigen 102. Infanterieregiment der zur Übung eingezogene Reservist Reichel, der plötzlich einen Tobsuchtsanfall erlitt, aus dem offenen Fenster des ersten Stockes der neuen Infanteriekaserne. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, sowie einen Unterkieferbruch und ist noch am Abend des gleichen Tages seinen Verletzungen erlegen.

Jittau. Durch unvorsichtiges Hantieren mit einer Schußwaffe hat sich hier am Sonnabend ein schweres Unglück ereignet. Der 23 Jahre alte Baugewerkschüler Nibel besuchte seinen Freund Partsey und brachte einen Revolver mit, den er sich geliehen hatte. Durch eine unvorsichtige Bewegung ging plötzlich ein Schuß los und drang den Nibel am Tische gegenüberstehenden Partsey in die linke Brustseite, die Lunge streifend. Wenn auch die Kugel noch nicht entfernt werden konnte, so ist doch Hoffnung vorhanden, P. am Leben zu erhalten.

Lagesgeschichte.

Berlin, 3. September. Der Reichszankler Fürst Bülow hat sich gestern abend nach Norderny zurückbegeben. Nachmittags war der Reichszankler vom Kaiser empfangen worden.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg erbat seine Enthebung von der Leitung der Kolonialabteilung. Der Direktor der Darmstädter Bank Bernhard Dernburg ist für die Leitung der Kolonialabteilung in Aussicht genommen.

— Die Zahl der Klöster in Preußen hat sich in den letzten Jahren auffallend stark vermehrt. Im Jahre 1872 hatte Preußen 914 Ordensniederlassungen mit 8795 Ordenspersonen, im Jahre 1898 schon 1535 Niederlassungen mit 19771 Ordenspersonen und 1904 betrug die Zahl der Ordensniederlassungen 1974 und die der Ordenspersonen rund 27000.

Berlin, 3. September. Im Auftrag des Kultusministers wird ein Ministerialrat nach Posen gesendet, um mit den Schulbehörden zu beraten, was gegen die Weigerungen der Schulkinder, im Religionsunterrichte deutsche Antworten zu geben, zu tun sei.

Berlin, 3. September. Das „Berliner Tageblatt“ meldet, die Verhandlungen mit dem Direktor Dernburg seien bereits abgeschlossen. Dernburg sei zum selbständigen Leiter der Kolonialabteilung mit dem Titel eines Wirklichen Geheimen Rates und dem Prädikate Excellenz ernannt worden und werde, bevor er den Posten übernimmt, zunächst einen Urlaub antreten. Vordirektor Dernburg ist 1865 in Darmstadt geboren und ein Schüler des Direktors der deutschen Bank, v. Siemens. Mehrfach weilte er zu Studienzwecken in Amerika, bis er 1901 in das Direktorium der Darmstädter Bank trat, die er

rasch in modernes Fahrwasser geleitet. Ob aber ein Finanzmann das schwierige Werk der Reorganisation unseres Kolonialamtes vollbringen wird?

Strasbourg, 4. September. Der Unteroffizier Stahl von der 4. Kompanie des Fußartillerie-Regiments Nr. 14 wurde unter dem Verdachte des Landesverrates verhaftet. Er soll in Beziehungen zu einem französischen Offizier in Epinal stehen, dem er zahlreiche Zeichnungen und Pläne der Feste „Kaiser Wilhelm“ in Muzig ausgeliefert haben soll.

Teplitz-Schönau, 2. September. Während der Delegiertenversammlung der sozialdemokratischen Union der Bergarbeiter, die heute in Dux abgehalten wurde, fanden nach Beendigung große Tumulte statt. Anarchistische Bergarbeiter drangen in den Saal. Zwei Personen wurden verwundet. Gendarmerie räumte den Saal und nahm mehrere Verhaftungen vor.

Kumburg. Am 7. Dezember 1891 wurde der damalige Bürgermeister von Bürgstein, der Lederhändler Joseph Gärtner, meuchlings ermordet. Er wurde, beim Abendmahle sitzend, durch einen von außen durch das Fenster abgefeuerten Schuß getötet. Von dem Mörder war keine Spur zu entdecken, und es schien, als ob das Verbrechen ungeführt bleiben sollte. Am Sonnabend wurde plötzlich der Tischlermeister J. R. in Haiba unter dem dringenden Verdachte, den Mord aus Rache verübt zu haben, verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.

Brag, 4. September. Die Situation im Braunkohlenrevier hat sich verschärft. Die Schächte sind von Gendarmen besetzt. Im Bezirk Brax dehnt sich der Streik von Stunde zu Stunde aus.

Bilbao, 4. September. Die Lage hat sich gebessert. Zahlreiche Arbeiter haben die Arbeit wieder aufgenommen, besonders in den Kohlengruben. Es ist wahrscheinlich, daß der Belagerungszustand am Donnerstag aufgehoben wird.

Interlaken. Im Hotel „Jungfrau“ in Interlaken hat am Sonnabend mittag während der Table d'hôte eine etwa 22-jährige russische Dame einen Herrn durch mehrere Revolvergeschüsse getötet. Das Opfer ist ein Rentier aus Paris, namens Charles Müller, im Alter von 73 Jahren. Die Russin wurde sofort verhaftet. Bei der Untersuchung erklärte sie, sie sei beauftragt, den früheren russischen Minister Durnowo zu töten, verweigerte aber jede weitere Auskunft. Die Dame war vor vier Tagen in Begleitung eines älteren Herrn in Interlaken eingetroffen. Sie ließ sich unter dem Namen Herr und Frau Stafford einschreiben. Ersterer hatte unter dem Vorwand, er wolle einen Ausflug in den Bergen machen, tags zuvor das Hotel verlassen und ist spurlos verschwunden. Die Mörderin heißt nicht Stafford, wie sie selbst angegeben hat; ihr richtiger Name muß erst noch festgestellt werden. Unter den Kurgästen und der Bevölkerung herrscht über den Mord große Erregung. Durnowo, der frühere Minister des Innern, hat sich tatsächlich bis vor kurzem in Interlaken aufgehalten und in dem neben Hotel „Jungfrau“ befindlichen Hotel „Victoria“ gewohnt.

Italien. Der bedeutendste italienische dramatische Dichter der Neuzeit Giuseppe Giacosa ist in Parella gestorben.

Rom, 3. September. Die Überführung der Überreste des Papstes Leo XIII. nach der Kirche St. Johann vom Lateran findet am 1. Oktober statt. Der feierliche Zug wird von den Mitgliedern der verschiedenen katholischen Verbände der Hauptstadt, sowie den Delegierten des Auslandes gebildet werden und sechs Kilometer lang sein. Die Einsegnung der neuen Gruft wird Kardinal Rampolla vornehmen.

Rußland. In den Ostseeprovinzen ist es fürchterlich. Wie jüngst in Riga ist es jetzt auch in Libau zu blutigen Straßenkämpfen gekommen. Als dort auf einen Gefangenen-Transport ein Überfall gemacht wurde, schlugen die Aufseher sofort Alarm. Das Militär gab mehrere Salven ab. Die bisher ermittelte Zahl der Opfer beträgt acht Tote und viele Verwundete. Mehrere Häuser wurden von Kugeln durchlöchert, wobei eine an den Vorgängen gänzlich unbeteiligte Mutter mit ihrem Säugling, den sie an der Brust hielt, getötet wurde. Als der Polizeimeister mit Gehilfen und Soldaten zum Schauplatz des Tumultes eilte, wurden sie mit Revolversalven empfangen, ein Revolver-ausseher wurde getötet. In Helsingfors wurde der Kassierer des Wiborger Bahndistrikts, der den Arbeitern ihren Lohn auszahlen wollte, von maskierten Räubern überfallen und einer Geldsumme von 20000 M. beraubt. Die Räuber entkamen. In Peterhof (!) wurden mehrere Anarchisten verhaftet. Einer derselben verschluckte im Augenblick seiner Verhaftung ein Dokument, das der herbeigerufene Arzt wieder ans Tageslicht befördern konnte. Dieses Schriftstück soll die Namen aller derjenigen Personen enthalten, die an den jüngsten Attentaten beteiligt waren. (?)

Rußland. Szenen, die lebhaft an die Greuel des Bauernkrieges in Deutschland erinnern, werden aus der Provinz Simbirsk gemeldet. Danach plündern und brennen die Bauern die Höfe der Gutsbesitzer nieder. 300 Bauern zogen vor einen Pachthof, erbrachen die Eingangstüren des Wohnhauses und ermordeten die ganze Familie des Besitzers. Dann drangen die Mörder in die Weinkeller und heraufstiegen sich an den reichen Vorräten. In der Trunkenheit steckten sie alle Gebäude in Brand und langten wie Wilde um das Feuer. Sobann brach unter den Betrunklenen ein Streit aus, und sie gingen mit Sensen und Beilen gegeneinander vor.

Wenden, 3. September. In Anwesenheit des Gouverneurs, sowie von Vertretern des Adels fand hier die feierliche Wiedereröffnung des seit dem Jahre 1892 geschlossenen deutschen Gymnasiums in Birkenlohe statt.

Al
wurde
ermor
Re
Unterri
schlossen
Ro
hier ein
straße
Polare
Nordw
Ro
Kriegs
Ra v
Der in
techni
die bel
reist; d
geregelt
liche B
Ro
schen u
bei der
gerufen
Macht
an die
aggress
S
der
Bresse
der R
Episte
Madr
daß d
außere
B
haatli
aus
rung
fraten
Präsi
und T
über
lung
Go
holdst
zugeb
Fr
2. Et
nebt
mern
Stub
1. D
der O
J
1. C
Expel
W
schen
werd
entw
Hypo
7500
M
in T
Pott
S
bis
neue
Brat
der
G
väter
balb
H
g
diese
wel
und
für
zu
Dip
E
zu
Blu
S
und
die
Pan
schli
fälle

Riga, 3. September. In Venewarden bei Riga wurde gestern der lutherische Pastor mit seiner Frau ermordet.

Reval, 3. September. Die Schule mit deutscher Unterrichtsprache in Wyschgorod, welche 14 Jahre geschlossen war, wird wieder eröffnet werden.

Kopenhagen, 3. September. Ein heute vormittag hier eingetroffenes Telegramm aus Rom an der Beringstraße in Alaska meldet, daß das Schiff der norwegischen Polarexpedition Gida in Rom angekommen ist. Die Nordwestpassage ist durchgeführt worden.

Konstantinopel, 3. September. Infolge der jüngsten Kriegserfahrungen hat auch die Türkei beschlossen, die Kavallerie mit Maschinengewehren auszurüsten. Der in türkischen Diensten stehende französische Waffentechniker Bertier-Pascha ist zu Vorverhandlungen über die betreffende Bestellung gestern nach Frankreich abgereist; denn da die Streitfrage wegen der Dase Djanet als geregelt betrachtet wird, sollen eventuell französische staatliche Fabriken die Bestellung erhalten.

Konstantinopel. Zusammenstöße zwischen türkischen und bulgarischen Patrouillen an der Grenze haben bei der türkischen Regierung lebhafteste Beunruhigung hervorgerufen. Von der Pforte wurde die Aufmerksamkeit der Mächte auf die Politik Bulgariens gelenkt. Die Antwort an die Pforte lautete beruhigend. Bulgarien hege keine aggressiven Absichten.

Spanien. Die Einführung der Zivilehe wird, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, von der gesamten liberalen Presse als ein großer Sieg gefeiert. Wie es heißt, zögerte der König lange, ehe er das Dekret unterzeichnete. Das Episkopat überbande dem König einen Protest. Die Madrider Presse macht die Behörden darauf aufmerksam, daß die Auswanderungsbewegung nach Südamerika einen außergewöhnlichen Umfang annimmt.

Vereinigte Staaten. Bryans Eintreten für die Verstaatlichung der Eisenbahnen hat, wie der Morningspost aus Washington gemeldet wird, eine sehr erregte Erörterung in der Presse veranlaßt, und Republikaner wie Demokraten verkünden, daß er damit keine Chancen für die Präsidentschaft verspielt habe. Es scheint, daß Republikaner und Demokraten sich auch in bezug auf die Anschauungen über die Unantastbarkeit der großkapitalistischen Ausbeutung genähert haben.

Newport, 3. September. Ganz Ruba befindet sich im Aufstand. Der frühere Sprecher des Kongresses, Conigares, hat sich den Insurgenten angeschlossen. Cienfuegos ist von 3000 Insurgenten eingeschlossen. 300 Aufständische nahmen Bahia-Honda.

Newport, 3. September. Nach einer Meldung aus Anacortes im Staate Washington ist der amerikanische Kreuzer „Boston“ im Nebel auf einen Felsen aufgelaufen. Bei Flut ist er wieder losgekommen und scheint unbeschädigt geblieben zu sein.

China. Der Kaiser hat ein Edikt erlassen, in welchem die Einführung eines konstitutionellen Regierungssystems zugesagt wird für den Zeitpunkt, an welchem das Volk reif sein wird. Das Edikt fährt fort: Seit Beginn unserer Dynastie haben weiße Kaiser regiert und haben Gesetze erlassen, die für ihre Zeit geeignet waren. Jetzt, da China in Verkehr mit allen Nationen steht, sind unsere Gesetze und unser politisches System veraltet und unser Land ist fortwährend in Unruhe. Es ist darum für uns nötig, mehr Kenntnisse zu sammeln und ein neues Gesetzbuch zu verfassen; tun wir das nicht, so würden wir des uns von den Vorfahren und dem Volke Anvertrauten nicht würdig sein. Der Kaiser fährt aus dem Bericht der nach Europa entsandten Kommission an, daß der Grund von Chinas Schwäche der Gegensatz zwischen Herrscher und Beherrschten sei; der Kaiser verspricht administrative und finanzielle Reformen; sobald diese beendet sein würden und das Volk erzogen sei, um sein Verhältnis zur Regierung zu verstehen, werde eine Verfassung gegeben werden. Die Zeit der Ausführung werde davon abhängen, wie rasch die Nation zu höherem Verständnis fortschreiten werde.

Telephonische Nachrichten.

Hohenstein-Ernstthal, 5. Sept. Wie das „Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt“ meldet, sind heute morgen in der 5. Stunde in der Weintellerstraße fünf Häuser mit mehreren Hintergebäuden, Werkstätten und Schuppen bis auf die Umfassungsmauern niedergebrannt. Ein Haus, das bereits brannte, wurde weggerissen. Die Betroffenen haben meist versichert. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt.

Dresdner Produktendörse vom 3. September.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: Weißer 184—189, brauner alter (72—76 kg) 177—185, do. neuer (76—78 kg)

172—176, russ. rot 193—200, russ. weiß 199—204, amerikanischer Anker und argentinischer 193—199. Roggen pro 1000 kg netto: sächsischer (72 bis 73 kg), 159 bis 161, do. (70 bis 71 kg) 155 bis 157, preussischer 160—164, russischer 158—164. Gerste pro 1000 kg netto: Futtergerste 120—140. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer 167—174, do. neuer 146—153, russischer 168—178, Wais, pro 1000 kg netto: Cistantine 153—161. Raplatz gelber, 132—136, amerif. mixed, 138—142. Erbsen pro 1000 kg netto: Futtererbsen 170 bis 180. Wicken, pro 1000 kg netto: sächsische 160—175. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder, 160 bis 175. Drosseln, pro 100 kg netto: Wintererbsen trocken, per September 260 bis 268. Weizen pro 1000 kg netto: feine 255 bis 265, mittlere 240 bis 250, Raplatz 225—230, Bombay 245 bis 250. Hülsen, pro 100 kg netto mit Hag: raffiniertes 64. Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14,50, runde 14,00. Weizen, pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,00, 2. 17,00. Weizenmehl pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exklusive der sächsischen Abgabe: Rasterauszug 30,50 bis 31,00, Grieserauszug 29,00—29,50, Semmelmehl 28,00 bis 28,50, Bäckermehl 26,50—27,00, Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), exkl. der sächsischen Abgabe: Nr. 0 24,50—25,00, Nr. 0/1 23,50—24,00, Nr. 1 22,50 bis 23,00, Nr. 2 20,00—21,00, Nr. 3 18,00—18,50, Futtermehl 13,20—13,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad (Dresdner Marken), grobe 10,00—10,20, feine 9,80—10,00. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken), 11,00—11,40. (Feinste Ware über Rotz.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz für Waag, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 2,30—2,80, Heu im Gebund (50 kg) neues 2,20—2,50, Roggenstroh, Flegelbruch (Schod) 29 bis 32 M.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 3. September.

Nach amtlichen Feststellungen.
Auftrieb: 238 Ochsen, 184 Kalben und Röhre, 233 Bullen, 202 Rälber, 968 Schafe, 1494 Schweine.
Preise für 50 Kilo in Mark (der niedrige Preis gilt für ganz geringwertige, der hohe für beste Ware; L. = Lebend, Schl. = Schlachtgewicht):
Ochsen L. 31 bis 49, Schl. 63 bis 87,
Kalben und Röhre L. 32 bis 45, Schl. 55 bis 78,
Bullen L. 35 bis 46, Schl. 66 bis 78,
Rälber L. 46 bis 58, Schl. 75 bis 90,
Schafe L. 42 bis 47, Schl. 81 bis 87,
Schweine L. 51 bis 59, Schl. 69 bis 80.
Ausnahmepreise über Notiz.
Geschäftsgang: Bei Ochsen, Kalben und Röhren, Bullen und Schweinen langsam, bei Rälbern und Schafen mittel.
Von dem Auftrieb sind 144 Rinder österreichisch-ungarischer Herkunft.

Goldner Ring verloren auf Ober-Reinholdshainer Weg. Gegen Belohnung abzugeben **Wassergasse 61, I.**

Fremdliche, Wohnungen, sonnige
2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, oder nur 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör. — 2. Etage, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Fremdliche Wohnung
1. Oktober zu beziehen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Auf ein schönes Hausgrundstück im Plauenischen Grunde mit M. 1200.— Mietvertrag werden per 1. Januar 1907 oder früher entweder **M. 14000.—** als alleinige Hypothek oder **M. 6500.—** hinter Mark 7500.— an zweiter Stelle gesucht.
Näheres durch Prozeßagent **Detlowsen** in **Tharandt**. Fernsprecher Amt Deuben-Potschappel Nr. 54.

Suche 1000 M.
bis 1. Oktober auf 2. Hypothek auf ein neues Hausgrundstück noch weit unter der Brandtasse. Offerten unter **A. B. 70** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.
Autobesitzersohn, welcher bisher das väterliche Gut bewirtschaftet hat **sucht** baldigst **Stellung als Schirrmmeister.**
Werte Offerten erbeten an die Expedition dieses Blattes.

Schmiedegeselle,
welcher gut aus dem Feuer arbeiten kann und tüchtig im Fußbeschlag ist, wird für ausdauernde Arbeit gesucht. Näheres zu erfahren in der Herberge zur Heimat, **Dippoldiswalde.**

Suche sofort oder 15. September ein **junges Mädchen** zu leichter Arbeit. Frau **Amalie Ell,** Blumengeschäft, Mühlstraße 280.

Schlachtpferde kauft
und zahlt allerhöchste Preise die Hofschlachtere von **H. Langbein, Aretsch,** Telefon Amt Niederseibitz 899. — Bei vorkommenden Unglücksfällen bin sofort m. Transportwagen zur Stelle.

Tüchtige Tischler
auf feine polierte Artikel zu dauernder und lohnender Affordarbeit sucht für sofort und später **Altenberger Holzwarenfabrik** (Gesellschaft mit beschränkter Haftung).

Polstermöbel jeder Art,
als:
Garnituren, Sofas, Matratzen u. s. w.
empfehle in moderner, solider Ausführung bei äußerster Preisberechnung. **Umarbeiten von Sofas und Matratzen sofort und billigst.**
Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich die **Vertretung** einer der leistungsfähigsten **Möbel- und Stuhlfabriken** übernommen habe und stehe ich mit Preislisten, sowie Mustern von Sofabezügen stets zu Diensten.
Carl Nitzsche, Herrengasse.

Hugo Jäckel
Schuhwarenhaus **Branhofstraße 300**
altbewährte Firma,
empfiehlt sein großes Lager in besten, dauerhaft gearbeiteten Schuhwaren jeder Art für Herren, Damen und Kinder zu bekannt billigen Preisen.
Maßarbeit und Reparaturen auf Wunsch sofort.

Ein zuverlässiger Kutsher,
18 Jahre oder etwas älter, sofort gesucht.
Gustav Aolich, Großbölsa.

Zum 1. Oktober wird ein sauberes **Hausmädchen,**
nicht unter 18 Jahren, bei hohem Lohn nach Dresden gesucht. Zu melden **Gemeindeamt Niederpöbel** bei Schmiedeberg.

Sonnabend auf dem Wochenmarkt:
Senfgurken, Schälgurken, Pflaumen
zum billigsten Tagespreis.
Bäurich aus Dresden.

Naturheilkunde!
Nährsalz-Kakao.
Richard Solbmann,
Badergasse und Bahnhofstraße 249.
Schmiedeberg Nr. 43 b.

Reinoclauden, Pfd. 12 Pfg., bei Frenzol.

Grafensteiner und Rosen-Aepfel
verkauft **H. Hennig, Freib. Platz 228.**
Falläpfel, Pfund 3 Pf.

Rucksäcke
in den verschiedensten Ausführungen, **Reisetaschen, Brieftaschen, Portemonnaies,**
sowie alle Arten Lederwaren empfiehlt in einfacher bis feinsten Ausstattung zu billigsten Preisen
Carl Nitzsche.

Gelegenheitskauf.
3 Stück neue Fahrräder, erstklassiges Fabrikat, mit Torpedo-Freilaufnaben, wegen Plagmangel sofort spottbillig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet.
Schlosserrstr. Reinfeld, Schmiedeberg.

3 gebrauchte Kinderwagen,
à 7, 9 und 10 Mark, bei **E. Jungnickel, Schuhgasse 108.**

Nach langen, schweren Leiden verschied heute vormittag 1/2 10 Uhr unsere liebe gute Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Wilhelmine Zager,** geb. Harig.
Im tiefsten Schmerze zeigt dies an **Dippoldiswalde, 5. Septbr. 1906.**
H. Zager, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Petkuser Saattroggen
ist ausverkauft.
Rittgurt Reinhardtsgrimma.

Frish geräucherte Seringe, frisch marinierte Seringe, frische Kieler Pöcklinge, russische Sardinen, Rollmöpse
empfiehlt **Joh. Kalenda.**
Jeden Freitag Kartoffelkuchen b. Gieholz.

Äpfel, gute Sorte,
à Pfund 5 Pfg., verkauft **Billa Waidmannsruh, Albersdorf.**

Gute Sommeräpfel,
(roter Astrachan), und billige Fallbirnen verkauft **A. Schwentke, Sadisdorf 51 B.**

Junge Schlacht-Enten
(80 Pfg. das Pfund) hat abzugeben **Frohgut Wandischersdorf.**

Ein neuer Wirtschaftswagen,
30 Zentner Tragkraft, steht billig zu verkaufen **Schriede Oberfrauendorf.**

Die bei uns bestellten **Düngemittel**
liegen in bester, gehaltvoller Ware zur gefälligen Abholung bereit.
Standfuß & Tzschöckel,
Bahnhof Dippoldiswalde.

Die **Grasungung** auf der Wieje am Bahnhof gelegen ist billig zu verkaufen. **Ida verw. Müller, Amtshof.**

Bierpreis-Plakate vorrätig bei **Carl John.**

Dank.

Bei dem so frühen Hinscheiden meiner innig geliebten Gattin, unserer lieben Tochter, Schwester und Mutter, der Frau

Rosa Marie Büttner,

geb. Hauptmann, sind uns von unseren lieben Verwandten, Bekannten und Freunden überaus zahlreiche Beileidsbezeugungen in Wort, Schrift und Blumenpenden zuteil geworden, daß wir uns gedungen fühlen, hierdurch unsern wärmsten und innigsten Dank zum Ausdruck zu bringen. Besonders sei auch hierdurch dem hiesigen Militärverein für das unentgeltliche Tragen zur letzten Ruhestätte gedankt.

Möge Gott alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.

Seifersdorf, am Begräbnistage.

Die tieftrauernden Familien
Büttner und Hauptmann.

Dank.

Für die vielen Beweise der Teilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Hinscheiden und Begräbnisse unserer guten, unvergesslichen Tochter, Schwester und Schwägerin, des Fräuleins

Marie Hedwig Dittrich, welche der allmächtige Gott nach schweren Leiden schon zu sich nahm, fühlen wir uns gedungen, allen Verwandten, Nachbarn und Freunden hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank auch Herrn Pfarrer Thomas für die trostreichen Worte an heiligster Stätte, sowie auch Dank Herrn Kirchschullehrer Kentsch für tröstende Gesänge. Besten Dank auch Herrn Dr. med. Richard, welcher sehr bestrebt war, uns die teure Entschlafene am Leben zu erhalten. Besonderen Dank auch der lieben Jugend zu Seifersdorf für reichen Blumenschmuck, für schöne Trauermusik und für freiwilliges Tragen zur letzten Ruhestätte. Dies alles hat unseren wunden Herzen sehr wohl getan. Der liebe Gott möge allen ein reiches Vergeltet sein und sie vor schweren Schicksalsschlägen bewahren.

Seifersdorf, den 3. September 1906.

Die tieftrauernde Familie **Böhme.**

Ziehung in Dresden vom 18.—21. September.

Geld-Lotterie

zu Zwecken des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen.

10744 Geldgewinne, ohne Abzug mit Mark

173,000

Hauptgewinne:

40,000

20,000

10,000

5,000

etc. etc. etc.

Lose

à 2 Mark (Porto und Liste nach auswärts 30 Pfg. mehr)

empfiehlt und versendet

Alexander Hessel

Königl. Sachs. Lotterie-Kollektion Dresden, Weisengasse 1 und Breitestraße 7.

Verkaufsstellen überall durch die Plakate kenntlich.

Lose in Dippoldiswalde zu haben bei **Louis Schmidt, Kollekteur, und Standfuß & Tzschöckel, Speditions gesch.**

1. Oktober freundlich neu hergerichtete

Wohnung,

1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und

Wohnzimmer, für 300 Mark zu vermieten. die in Reichstädter Str., Landhaus Emma. ist, in

Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, unvergessliche Schwester und Tante,

Frau verw. Henriette Renate Biedermann,

am Montag nachmittag 1/2 5 Uhr in Gott sanft entschlafen ist.

Dippoldiswalde, den 3. September 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Totenhalle aus statt.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 11. September 1906, von vormittag 8 1/2 Uhr an, sollen im Langerschen Restaurant zu Reichstädt die nachverzeichneten, im Rittergutsforstrevier Reichstädt aufbereiteten Hölzer, als:

18 1/2 rm w. Scheite, 101 rm w. Knüppel,
1 „ h. Knüppel, 210 1/2 rm w. Aeste,
1/2 „ h. Aeste, 103 rm w. Reisig,
3 „ h. Reisig und 48 1/2 rm w. Stöcke

gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Versteigerung bekannt werden den Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.

Rittergut Reichstädt, am 4. September 1906.

Die von **Schönbergische Forstverwaltung.**

Jagdrechtverteilung in Dippoldiswalde.

Die Jagdpachtgelder auf das Jagdjahr 1905/06 gelangen

Sonntag, den 9. September 1906,

vormittags von 11 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, im Gesellschaftszimmer des hiesigen **Ratsstellers** (parterre) zur Auszahlung und sind von den Besitzern der in hiesiger Flur gelegenen jagdberechtigten Grundstücke zu der angegebenen Zeit zu erheben.

Diejenigen Besitzer, welche die jagdberechtigten Grundstücke ganz oder teilweise noch nicht seit dem 1. September 1905 besitzen, haben hinsichtlich des Jagdpachtgeldes ihren Vorbesitzern gegenüber die Vertretung der Genossenschaft zu übernehmen.

Denjenigen, welche ihre Jagdpachtgelder nicht rechtzeitig abholen, werden die Beträge auf ihre Kosten zugeschiedt.

Dippoldiswalde, am 5. September 1906.

Die Jagdvorsteher.

C. Ulbrich. B. Jüdel.

Geschäftseröffnung.

Dem geehrten Publikum von **Schmiedeberg** und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst **Nr. 33 b** als

Schlosser

niedergelassen habe. Ich werde bestrebt sein, meine Kundschaft gut und reell zu bedienen, sowie auch vorkommende Reparaturen zur Zufriedenheit meiner Auftraggeber auszuführen.

Höflichkeit bittend, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne hochachtungsvoll

H. Eckardt.

Frisches Hammelfleisch | **Apfel**
empfehlen | August Heinrich. | verkauft | Nieder-Reichstädt 121 b.

Telltoppe Ripsdorf.

Nächsten Sonntag, den 9. September,

Vogelschießen

verbunden mit Garten-Frei-Konzert und Ball, wozu freundlichst einladet **Franz Reinecke.**

Gasthof Hausdorf.

Sonntag, den 9. September,

zum Erntefeste **starkbesetzte Ballmusik.**

Es ladet freundlich ein

E. Wünsche.

Königl. Sächs. Militärverein Dippoldiswalde u. U.

Durch die Güte der Hinterlassenen unseres heimgegangenen lieben Kameraden **Friedrich Wilhelm Wendler**, ehemaligen Friedensrichter in Dippoldiswalde, ist dem Verein der Barbetrag der

Wendler-Stiftung,

deren Zinsen für die Zwecke des Vereins Verwendung finden sollen, sowie eine Anzahl Schriftwerke und Bilder aus dem Nachlasse des Verstorbenen überwiesen worden.

Die Stiftung sichert dem Heimgegangenen, der schon während seiner Mitgliedschaft dem Verein jederzeit eine treue, hochherzige Gestinnung bewies, ein **dauerndes, ehrenvolles Gedächtnis**, sowie seinen Hinterlassenen die **stete Dankbarkeit** des Vereins.

Dippoldiswalde, den 2. September 1906.

Der Gesamtvorstand.

Unger, Vorj.



Bornh. Kreuzbachs Nachfolger **Max Schwalbe.**



Kinderwagen, Sportwagen, wegen vorgerückter Saison im Preise ganz bedeutend herabgesetzt. **E. Jungnidel, Schuhgasse.**

Erlauben unserer werten Kundschaft von **Dippoldiswalde** und Umgegend ergebent mitzuteilen, daß wir wieder mit einem großen Transport (50 Stück) schöner



Königsberger Zuchtschweine

eingetroffen sind und selbige von Donnerstag nachmittag an, sowie Freitag, den 7., und Sonnabend, den 8. September, im „Jägerhaus“ Raundorf zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf stehen.

Rumrich & Rosenkranz.

NB. Herr **Mörbitz**, Gastwirt, „Roter Hirsch“, ist beauftragt worden, für uns Geld in Empfang zu nehmen.

Gasthof Ulberndorf.

Sonntag, den 9. September, **Vogelschießen mit Garten-Freikonzert** und darauffolgendem **Ball**, wozu ergebenst einladet **Espig.**

Gasthof Hermsdorf.

Nächsten Sonntag, zum Erntefest, **feine Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **L. Bassenge.**

L. Bassenge

Von heute Mittwoch ab wird in allen Abteilungen wieder regelmäßig geübt. **D. B.**

Donnerstag nach der Turnstunde **Monatsversammlung.**

Königl. Sächs. Militärverein Reichstädt.

Sonntag, den 9. September, abends 7 Uhr, **Versammlung.** Beschließung des Kränzchens. Um zahlreiches Erscheinen bittet **d. B.**

Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma und Umg. Sonntag, den 9. September 1906, nachmittags 4 Uhr, **Wandererversammlung**

in Hausdorf. Abmarsch von hier 3 Uhr. Da eine dringende Sache zur Beratung vorliegt, ist das Erscheinen der Kameraden erforderlich. Um gute Beteiligung bittet **d. V.**

Saisontheater

„**Reichskrone**“, Dippoldiswalde. Mittwoch: **Heimat.**

Freitag vorletzte Vorstellung: **Der Kilometerfresser.** Auto-Schwank Novität in 3 Akten v. Kraak. Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Julius Zahn.**

Theater Schmiedeberg.

Donnerstag, den 6. September, **Abchieds-Vorstellung:**

Die schöne Ungarin.

Operette in 4 Akten von Gleffens. Volles Orchester. — Lade zu dieser Abschieds-Vorstellung nochmals ganz ergebenst ein und spreche meinen herzlichsten Dank für das Wohlwollen und den freundlichen Besuch aus. Hochachtungsvoll **Julius Zahn.**